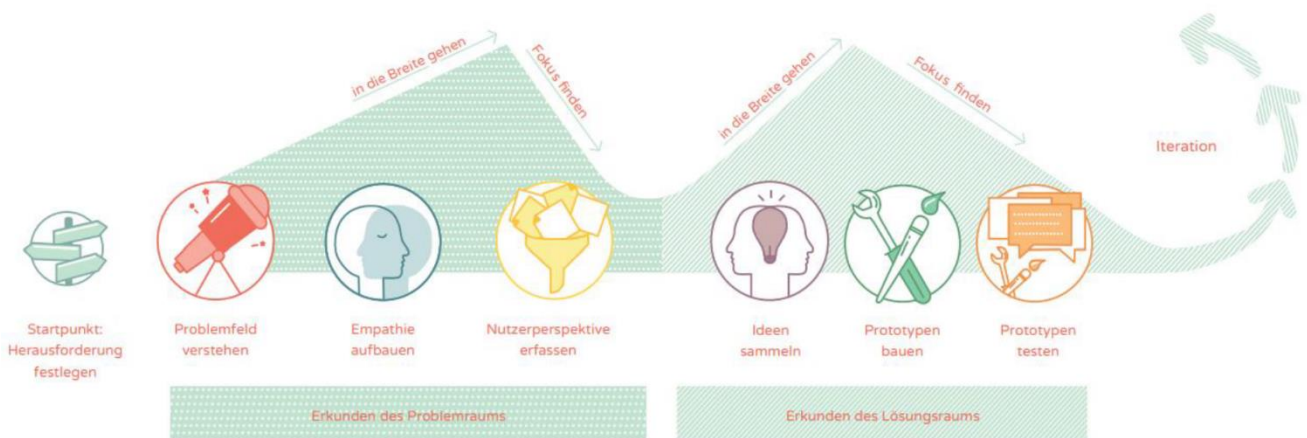


Weiterbildungsangebot mit Design Thinking Prozess aufbereiten

Weiterbildung: Erklärvideos mit SuS gestalten: PowerPoint, Legetechnik, Screen Recorder



Handbuch Design Thinking, Hopp Foundation (2018), Seiten 37-75

Startpunkt; Herausforderung/Challenge:

"Wie können wir unsere Lehrpersonen auf ihrem Niveau dazu begeistern, die Methoden des digitalen Unterrichts zu nutzen".

Erkunden des Problemraums

Problemfeld verstehen, S. 46

Fragen

1. Wer ist alles vom Problem betroffen? Aus welchen Perspektiven kann es erfasst werden?
2. Welche Situationen umfasst die Methode der Erklärvideos?
3. Welche Teilprobleme gibt es?

Antworten

1. Lehrpersonen mit sehr heterogenen ICT-Basiskompetenzen, Schüler:Innen, evtl. TICTS (Computer und Internet ist notwendig)
2. Einzel- oder Gruppenarbeiten; Einführungsmethoden eines neuen Themas; Erstellen von digitalen Anleitungen; Individuelle Erklär-Methode im Fernunterricht; interaktives Erarbeiten eines Themas durch die SuS, um ein Thema zu vertiefen oder vorzustellen; Blended Learning
3. PowerPoint: Programm Knowhow
 Legetechnik: Kamera mit Stativ für Vogelperspektive,
 Screen Recorder: Aktuelles Smartphone, technisches Wissen

Empathie aufbauen, S. 49-51

Fragen

Evtl. Interviews mit Kollegen/Kolleginnen durchführen/beobachten/selber ausprobieren:

1. Wie muss die Weiterbildung aussehen, damit die LP zufrieden sind?
2. Was kann ich als Kursleitung tun, damit die LP motiviert sind?
3. Wie muss die Weiterbildung organisiert sein, damit die LP zufrieden sind?
4. Wo liegt die Schwierigkeit beim Thema? Warum?

Antworten

1. Die LP sollen am Ende der Weiterbildung ein Erklärvideo zu einem Thema des eigenen Unterrichts erstellt haben.
2. Die LP sollen PowerPoint und Screen Recorder aus der Schülerperspektive erfahren. Ich als Kursleiter baue von jeder Methode ein Beispiel in meine Präsentation ein.
3. Viel Zeit fürs individuelle Ausprobieren und fürs Austauschen unter den Teilnehmer:Innen einplanen.
4. PowerPoint: Den LP Neues zu bieten, da die Methoden in einer einfachen Form bekannt sein könnten.
 Legetechnik: Kreativität (Zeichnerische Fähigkeiten), gute Ideen finden
 Screen Recorder: Den LP Neues zu bieten, da die Methoden in einer einfachen Form bekannt sein könnten.
 Allgemein: Gibt es die Möglichkeit die Videos auch in einer anderen Form zu speichern, z.B. als PDF (v.a. bei der Legetechnik)?

Nutzerperspektive erfassen (Analyse der Empathie-Phase), S. 53-55

Fragen

1. Welcher Nutzer ist für uns spannend?
2. Welche Probleme hat der Nutzer?
3. Welches sind seine Bedürfnisse?

Antwort (Point of view: Die Erkenntnisse in einem Satz formuliert)

Unsere in den ICT-Kompetenzen heterogene Lehrerschaft soll Ideen bekommen, in welcher Form Erklärvideos erstellt werden können, um einerseits den SuS diese in verschiedenen Fachbereichen zur Verfügung zu stellen und andererseits mit den SuS zusammen solche zu diversen Themen erstellen zu können.

Erkunden des Lösungsraums

Ideen sammeln (Ziel: Möglichst viele verschiedene Lösungswege finden) S. 59-63

Leitsätze zum «Point of view» um «Wie könnten wir ...?»-Fragen zu entwickeln.

1. Steigere das Positive
2. Minimiere das Negative
3. Finde vergleichbare Situationen
4. Entdecke das Gegenteil
5. Zerlege den «Point of view» in seine Einzelteile

Fragen zu den Leitsätzen

1. a. Wie könnten wir die ICT-Muffels für Erklärvideos begeistern.
b. Wie könnten wir die ICT-Cracks für Erklärvideos begeistern.
2. Wie könnten wir die Weiterbildung gestalten, damit die LP in einen «Kreativmodus» verfallen.
3. Wie könnten wir der heterogenen Vorbildung bezüglich ICT-Wissen Rechnung tragen.
4. Wie könnten wir die LP mit Erklärvideos anleiten, Erklärvideos in den Unterricht einzubauen.
5. Wie könnten wir die LP motivieren, kreative Erklärvideos v.a. mit der Legetechnik zu erstellen.
6. Wie könnten wir die LP dazu bringen, Erklärvideos als Auftrag für die SuS in den Unterricht einzubauen.

Antworten (möglichst viele, wilde, unsinnige, mutige...) evtl. aus der Perspektive eines Lieblingshelden/Fachmannes, evtl. durch das PICTS-Team erweitert

- Die LP sollen viel Zeit zur Verfügung bekommen, selber eigene Erklärvideos zu erstellen.
- Die LP sollen viele Ideen vermittelt bekommen, wie einfache Erklärvideos erstellt werden können.
- Die LP sollen sich untereinander austauschen, um möglichst viele Ideen mitzunehmen.
 - Austausch von technischen Möglichkeiten/Tools/Features
 - Austausch von Erklärfilmen
- Die LP sollen entscheiden können, ob sie zu den verschiedenen Varianten angeleitet werden sollen, ob sie die ersten Inputs selber ausprobieren und weitere Ideen erarbeiten wollen, oder ob sie anhand eines Erklärfilms Erklärfilme selbstgesteuert produziert möchten.
- Jede Variante von Erklärvideos soll in die Präsentation eingebaut werden.
- Den LP soll viel Material zur Verfügung gestellt werden.
- Den LP soll ein Beispiel zu einer Unterrichtseinheit aufgezeigt werden.
- Ich stelle den LP/SuS verschiedene Methoden von Erklärfilmen in Schritt für Schritt-Erklärfilmen zur Verfügung.
- Die LP erstellen im Kurs einen Erklärfilm (zu einem aktuellen Thema/zum Thema Erklärfilm)
- Die LP probieren verschiedene Methoden aus.

Das PICTS-Team wählt die Ideen gemeinsam aus mit Blick auf das «Point of view»

Prototypen bauen, S.65-67

Prototypen herstellen

1. Für ICT-Muffel oder Leute, die gerne angeleitet werden
2. Für ICT-Cracks oder Leute, die gerne autodidaktisch lernen

Die Prototypen werden im PICTS-Team evaluiert

Unsere Prototypen-Ideen

1. PowerPoint-Präsentation: Für ICT-Muffel oder Leute, die gerne angeleitet werden wird im Kurs die Methode der Erklärfilme mittels einer PowerPoint Präsentation Schritt für Schritt vorgestellt.
2. Erklärfilm: Für ICT-Cracks oder Leute, die gerne autodidaktisch lernen, wird ein Erklärvideo zu Verfügung gestellt, dass zeigt, wie man Erklärfilme produziert.

Prototypen testen = Weiterbildung durchführen, S.69-75 (noch nicht durchführen)

Evaluieren der Weiterbildung und Anpassen